

Venetientour mit Peter.

Mitten in der Nacht - um 08:00 Uhr gab unser Roadcaptain und Tourorganisator Peter das Startzeichen „Engine on“. - Es regnet - Über A8 und A7 ging es in Richtung Süden der Sonne? entgegen und es regnete immer heftiger. Oftmals konnte ich als Schlussmann den Roadcaptain nur vage erkennen.



In Nesselwang war erst mal Frühstück angesagt. Einer sagte das einzige was an ihm noch trocken ist, ist seine Kehle.

Endlich - der Regen hat etwas nachgelassen und wir konnten die Fahrt über den Fernpass fortsetzen. Nieselregen, glatte Fahrbahn und Stop-and-Go forderten ihren Tribut, so auch in unserer Gruppe.

Sachschaden und schmerzhaft Prellungen waren die Folge.

Zum Glück konnten wir die Fahrt, nach kleineren Reparaturen und mit schmerzverzerrtem Gesicht fortsetzen.

Nach einer schönen Tour durch die Dolomiten gelangten wir am Abend zu unserem Domizil bei Montebelluna - „Col delle Rane di Stefani Rosanna“ - einer kleinen Hazienda mit Pool inmitten der Weinberge. *Penne al Pomodoro* und Rotwein sorgten für einen gemütlichen Abschluss.



Tag zwei der Venetien-Tour begann mit einem Besuch beim HD-Dealer bei Treviso da eine der lädierten Maschinen mit Ersatzteilen repariert werden musste. Auch musste Salbe und elastische Bandagen besorgt werden. Am Nachmittag blieb noch genügend Zeit für eine Tour auf der *Strada del Prosecco*. Auf kleinen Strassen und Ortschaften ging es bei mediterranen Temperaturen durch die

Weinberge Venetiens, nicht ohne einen Halt für Spagetti-Eis und Capuccino.

Relaxen in und am Pool, Abendessen mit italienischen Spezialitäten und natürlich ausreichend Prosecco und Rotwein beschlossen den Tag.



Tag drei war der Tag für *Venezia*. Mit dem Vaporetto schipperten wir durch den Canal Grande vorbei an schönen Palazzos, Rialtobrücke und vielen Gondeln bis zum *Piazzale San Marco*.



Ab hier ging es zu Fuß weiter, durch enge Gassen über viele Brücken und verträumten Piazzas. Eine Gruppe machte einen Abstecher nach *Murano*, der Insel der Glasbläser die Andere

wanderte langsam, da gehbehindert, in Richtung *Piazzale Roma* wo unsere Biks sicher bewacht im Parkhaus standen.

Ein erfrischendes Bad im Pool und Abendessen wie am Tage zuvor ließen die Strapazen der heißen Venedigdurchwanderung vergessen.

Die Heimfahrt gestalteten wir zügig über Schnellstrassen und Autobahn und jeder kam trocken und sicher zu hause an.

Fazit: Die „Venetientour mit Peter“ war, wenn auch etwas unglücklich gestartet, ein schönes Event mit guter Route und ansprechender Unterkunft und wir alle denken, wenn Peter wieder mal was plant sind wir wieder dabei.

ECU-Historian

